

Fachgespräch „Wirtschaftliche und sozioökonomische Aspekte“ – Feststellungen der Teilnehmer des Fachgespräches:

- Soziale Investitionen zahlen sich für alle aus, nicht nur für die Betroffenen.
- Menschen mit Behinderung oder Menschen, die von Behinderung bedroht sind, dürfen in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion nicht weiter einseitig nur als „Kostenverursacher“ gesehen werden. Zu einem stimmigen Gesamtbild gehören auch die positiven sozial-ökonomischen Effekte, die mit diesem Sektor verbunden sind.
- Der Sektor der Leistungen für Menschen mit Behinderung oder der Menschen, die von Behinderung bedroht sind, ist ein großer Arbeitsmarktfaktor für NRW.
- Regionen, in denen traditionell große Teile des Sektors vorzufinden sind, besitzen hierdurch großes wirtschaftliches Potential. Veränderungen haben hier große Auswirkungen auf den regionalen Arbeitsmarkt und die Wirtschaftskraft.
- Erhebliche Steuereinnahmen des Bundes erschließen sich aus dem Dienstleistungssektor und „Produktionssektor“ der Hilfen für Menschen mit Behinderung. Die kommunale Familie erhält im Vergleich kaum Steuereinnahmen aus dem Bereich. Die Auswirkungen für die Kommunen liegen im Beschäftigungssektor und in der Wirtschaftskraft. Die Sozialversicherungen erzielen aus dem Bereich erhebliche Beitragseinnahmen.

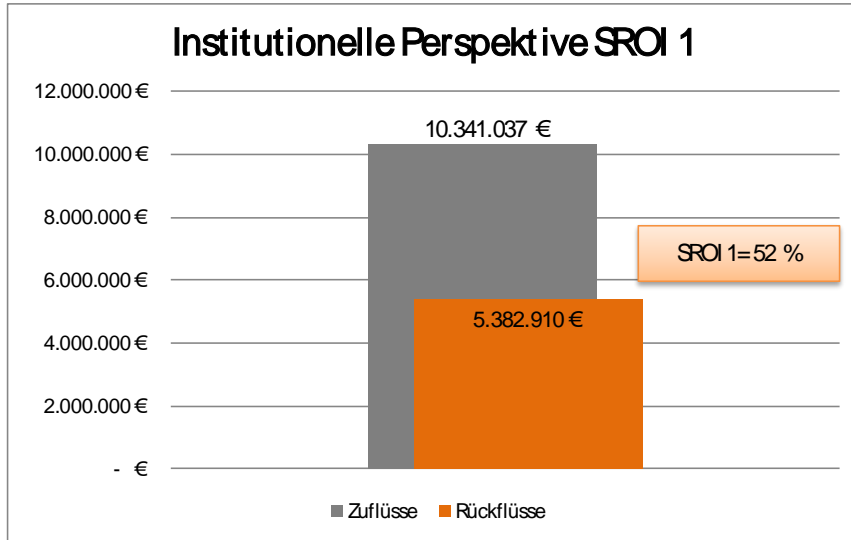
Beispiel: Emscherwerkstätten Gelsenkirchen, Sozialwerk St. Georg e.V.:

Das Sozialwerk St. Georg hat in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit der katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt sowie der xit GmbH eine Analyse der gesellschaftliche Bedeutung der Einrichtung sowie ihrer finanziellen Wirkungszusammenhänge erarbeitet. Social Return on Investment (SROI) ist ein Verfahren, mit dem analysiert werden kann, wie viele Euro „die Gesellschaft“ für jeden in ein Sozialunternehmen bzw. seine Klienten investierten Euro zurück bekommt.



Wirkungsanalyse: Welche regionalökonomischen Effekte entstehen durch die unternehmerische Aktivität der sozialen Organisation.

SROI 1: Institutionelle Perspektive



Zuflüsse:

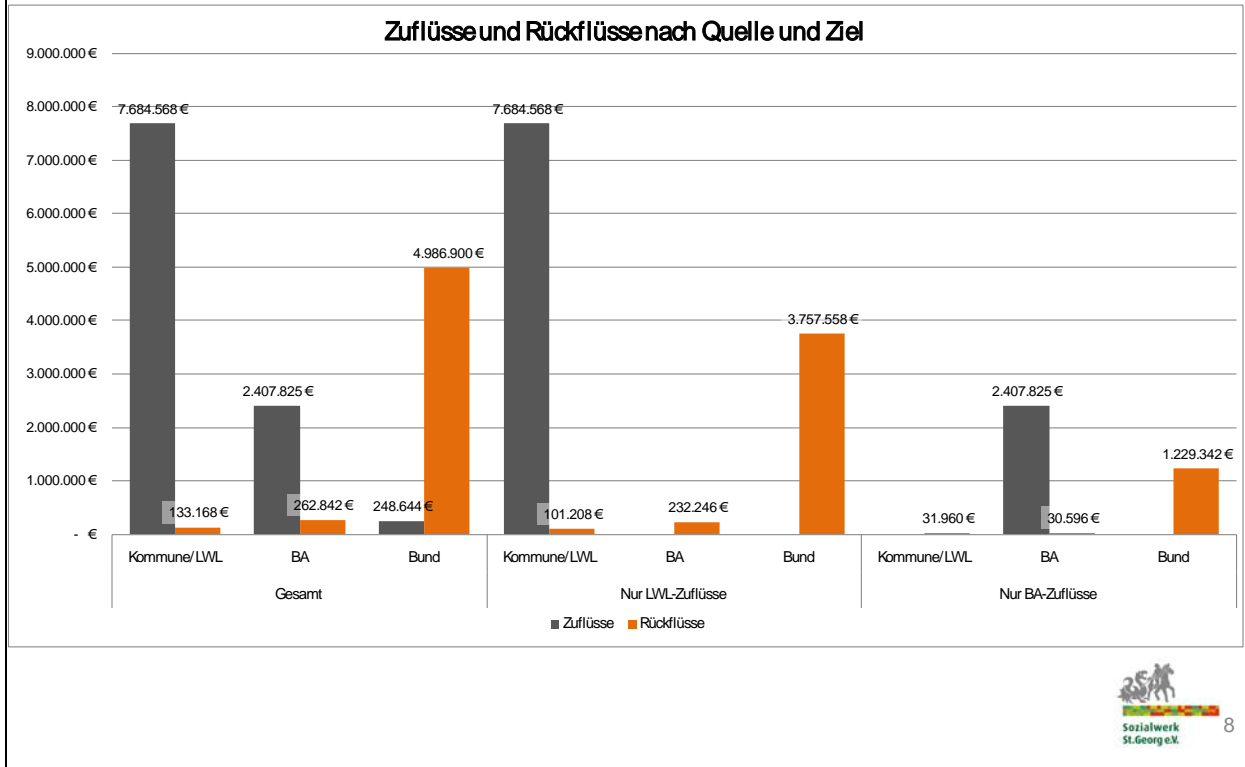
Investitionskostenzuschüsse
Entgelte
Abgerechnete Fahrtkosten
Erstattung SV Beschäftigte
Lohnkostenzuschüsse
Vorsteuerabzüge

Rückflüsse:

Gezahlte/entstandene
Mehrwertsteuer
Einkommensteuer, Soli, SV-
Beiträge Mitarbeiter
SV-Beiträge Beschäftigte
Sonstige Steuern

Transferanalyse: Welche direkten Transfers fließen von der öffentlichen Hand in die Institution und welche direkten Transfers fließen wieder zurück und wohin?

SROI 1: Institutionelle Perspektive



Darstellung, welcher Kostenträger wie viel Geld in die Emscher-Werkstatt investiert und wer etwas zurück bekommt. Untersucht wird, was direkt an Kommune, LWL oder Bund zurückfließt, wenn die Einrichtung von der Kommune für eine bestimmte Leistung einen Mittelzufluss erhält.